

Merkblatt

Hausrecht - Allgemeine Bedingungen

Machen Sie von Ihrem Hausrecht Gebrauch. Nicht jeder darf in Ihren Betrieb hineinlaufen. Erst recht dürfen selbsternannte Funktionäre des Staates nicht eintreten, wenn sie beabsichtigen, «*hoheitliche Handlungen*» zu vollziehen, zu denen sie nicht befugt sind.

Allgemeines zum Ablauf der Verfahren

- Mit Ihren eigenen Allgemeinen Bedingungen (AGB) können Sie sich zwar nur bedingt vor der Willkür des "staatlichen" Zugriffs durch die noch behaupteten «Behörden» und «Ämter» schützen, weil sich deren Funktionäre (noch) über solche Regelungen hinwegsetzen. Sie sind nach wie vor der Meinung, sie hätten die hoheitliche Legitimation dazu, Gesetze, Verordnungen, Weisungen etc. um- und durchzusetzen.^{1,2} Das ist aber nur eine Frage des Wissensstandes. Deshalb muss die Tatsache, dass unser Staat verdeckt in eine Firma mit Holdingstruktur umgewandelt wurde, nun immer mehr thematisiert werden – auch gegenüber den gar nicht oder ungenügend informierten Funktionären.
- Mit der Bekanntgabe Ihrer Allgemeinen Bedingungen im Rahmen Ihres Hausrechts tragen Sie automatisch dazu bei, den Wissensstand zu verbessern. In der Privatwirtschaft funktionieren solche Bedingungen einwandfrei.
- Wenn die «*Polizei*» einen Betrieb kontrollieren will, wird sie versuchen, über alle Zugänge in den Betrieb einzudringen. Schlagen Sie deshalb Ihre AGBs an allen Türen zu Ihrem Betrieb aussen an, damit alle sie deutlich von allen gesehen werden können, wenn sie eintreten. Damit stellen Sie sicher, dass jeder Ihre AGBs kennt.
- Da sich die Behörden und Ämter durch die illegale Umwandlung in Kapitalgesellschaften selbst um ihre hoheitlichen Rechte gebracht haben, handeln Sie mit diesen AGBs nicht wie David gegen Goliath, sondern als rechtlich Gleichberechtigte. Selbst die «*Polizei*», auch wenn sie eine Uniform trägt, hat nicht weitergehende Rechte als jeder Nachbar oder Kunde.
- Die nachstehenden AGBs sind ein Vorschlag von **SIPS**. Bei den blau markierten Texten kann der Name Ihrer Firma eingesetzt werden. Im Weiteren können Sie diese AGBs Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen und selbstverständlich auch die eingesetzten Pönalen erhöhen oder verkleinern. Das Wort Pönale ist im deutschen Sprachgebrauch wenig bekannt, der englische Begriff Penalty dafür umso mehr. Bei einer Pönale handelt es sich um eine Vertragsstrafe, auch Konventionalstrafe genannt.
- Im aktuell noch wirksamen, alten System können Sie die Pönalen zwar noch nicht durchsetzen, sondern lediglich bekanntgeben, weil das durch und durch korrupte Rechtssystem dies zu verhindern sucht. Sie werden diese Vertragsstrafen jedoch durchsetzen können, wenn das bisherige System gefallen ist. Und dies steht unmittelbar bevor.

Wichtig: Alle Daten und Sachverhalte erfassen

- Es ist wichtig, dass Sie bei einer Kontrolle alle Kunden, Gäste, Angestellten etc. samt Adressen aufschreiben, damit alle im Besitz der vollständigen Grundlagen zur Einforderung der Pönalen sind. Ebenfalls müssen Sie das Datum und den Zeitraum der Aktion festhalten, sowie die Anzahl der nicht legitimierten Funktionäre und der Firmenzugehörigkeit, wenn möglich mit Namen (vgl. Vorlage 'Hausrecht – Allgemeine Bedingungen unserer Firma').

¹ www.hot-sips.com → Links, weitere Unterlagen → Die grundsätzlichen Zusammenhänge → Grundlageninfo

² www.brunner-architekt.ch → Drei Welten → Deutsch → Ideologien → Privatisierung der Behörden

HAUSRECHT

Allgemeine Bedingungen unserer Firma XY

Diese Allgemeinen Bedingungen³ gelten für alle Funktionäre, die versuchen, hoheitliche Handlungen aufgrund von Gesetzen, Verordnungen, Weisungen etc. zu kontrollieren und durchzusetzen, die jedoch nicht in der Lage sind, ihre hoheitliche Legitimation schriftlich auszuweisen.⁴

Alle Funktionäre willigen mit dem Überschreiten dieser Türschwelle ein, dass sie mit nachstehenden Bedingungen einverstanden sind.

- A) Alle Menschen (Gäste, Kunden, Besucher und Angestellte), die von den vermeintlich «*hoheitlichen*» Funktionären in diesem Haus kontrolliert und/oder genötigt werden, sind berechtigt, alle an dieser illegalen Aktion Beteiligten anzuzeigen und von diesen deswegen eine Pönale zu fordern. Die nur noch vermeintlich «*behördlichen*» Funktionäre haben mit dem Überschreiten der Türschwelle dazu eingewilligt. Jeder an dieser illegalen Aktion beteiligte Funktionär hat jedem Anzeiger diese Vertragsstrafe (Pönale) zu bezahlen. Die Vertragsstrafe (Pönale) beträgt je vier Kilogramm Gold.⁵
- B) Zur Verdeutlichung: Werden zehn Menschen in diesem Lokal bei einer Aktion kontrolliert und/oder genötigt und sind dabei fünf Funktionäre beteiligt, so hat jeder dieser fünf jedem der zehn Anzeiger je vier Kilogramm Gold zu bezahlen.
- C) Die Pönalen werden bei den an der Aktion beteiligten oder diese in Auftrag gebenden Unternehmungen in Rechnung gestellt.
- D) Die Inkenntnissetzung des Agenten ist die Inkenntnissetzung des Prinzipals. Die Inkenntnissetzung des Prinzipals ist die Inkenntnissetzung des Agenten. Das Definitionsrecht dieses Instruments liegt ausschliesslich beim Geschäftsführer der Firma XY. Alle Rechte vorbehalten.

Zahlungsbedingungen

- a. Die Pönalen und Gebühren werden grundsätzlich mit den entsprechenden Handlungen fällig.
- b. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage, wobei die Übergabe mindestens 14 Tage vorher abgesprochen werden muss.
- c. Wird die Zahlungsfrist nicht eingehalten, so wird ab dem 31. Tag automatisch eine weitere Gebühr von zwei Kilogramm Gold pro Kalendertag fällig.
- d. Es gilt das Bringprinzip.

³ Sie basieren auf den bereits vordefinierten Allgemeinen Bedingungen: www.brunner-architekt.ch → Politik → Diverse Korrespondenzen ab 2020 → Inpflichtnahme der Angestellten der verschiedenen Polizeien, vom 23. September 2021

⁴ Beachten Sie dazu die Problematik der illegalen Umwandlung von Behörden in Privatfirmen: www.hot-sips.com → Links, Unterlagen → Grundlageninfo

⁵ Wenn lediglich Gold steht, so ist damit immer Feingold mit 999 Gewichtspro mille bzw. 24 Karat gemeint.